Landkreis München

Erweiterung der staatlichen Berufsschule München Land

Staatliche Berufsschule München-Land

Nutzungsbeschreibung

Stand 16. April 2021

1. Angaben zur Schule / Einrichtung

1.1 Staatliche Berufsschule München – Land

- **Berufsschule mit den Fachbereichen:**
  - **Berufsintegration und Berufsvorbereitung:**
    In der Regel 5-9 Klassen
    davon: 5 Klassen der Berufsintegration,
    4 Klassen der Berufsvorbereitung (Vollzeit)
    - ♦ SchülerInnen: 80 bis max. 198
    - ♦ LehrerInnen: 12-20 (und 2 bis 4 Sozialpädagogen)
  - **Hauswirtschaft**
    In der Regel 3-6 Klassen
    davon: 1 - 2 Klassen in Vollzeit
    2 - 4 Klassen im Blockunterricht
    - ♦ SchülerInnen: 96 bis max. 192
    - ♦ LehrerInnen: 8-10
  - **Landwirtschaft**
    In der Regel 6-9 Klassen
    davon: 2 - 3 Klassen in Vollzeit
    4 - 6 Klassen im Einzeltagesunterricht
    - ♦ SchülerInnen: 160 bis max. 288
    - ♦ LehrerInnen: 8-12
  - **Pferdewirtschaft**
    In der Regel 3-6 Klassen im Blockunterricht
    - ♦ SchülerInnen: 96 bis max. 192
    - ♦ LehrerInnen: 4-6

- **Berufsfachschule für Kinderpflege**
  In der Regel 3-6 Klassen
  davon: 3 - 6 Klassen in Vollzeit
  - Anzahl der zu erwartenden SchülerInnen:
    - ♦ SchülerInnen: 64 bis max. 192
    - ♦ LehrerInnen: 8-12
- **Fachakademie für Kinderpflege:**
  In der Regel 3 - 6 Klassen in Vollzeit
  - Anzahl der zu erwartenden SchülerInnen:
    - ♦ SchülerInnen: 64 bis max. 192
    - ♦ LehrerInnen: 8-12

Nutzungszeiten

Schule/Einrichtung	Montag bis Donnerstag	Freitag
Alle Schularten und Fachbereiche	**ca. 7:30 Uhr - 17:30 Uhr**	**ca. 7:30 Uhr - 16:00 Uhr**

2. Schulnutzung/Betriebsbeschreibung

Die staatliche Berufsschule München – Land wird künftig mit einer staatlichen Berufsfachschule für Kinderpflege und einer staatlichen Fachakademie für Sozialpädagogik erweitert. Somit umfasst der künftige Standort drei berufliche Schulen unter einer Schulleitung, eine klassische Berufsschule mit dualen Fachbereichen Hauswirtschaft, Landwirtschaft und Pferdewirtschaft und ergänzt durch den Fachbereich die Berufsintegration und Berufsvorbereitung und die genannten Fachschulen.

Unterschiedliche berufliche Schulen und Unterschiede in den Fachrichtungen

Unterschiede in den Fachrichtungen
In der Berufsschule sind die Ausbildungsrichtungen zum Teil unterschiedlich organisiert.
Die Ausbildung bei den Pferdewirten ist schon im ersten Ausbildungsjahr dual, d.h. aufgeteilt in betriebliche Ausbildung in den Ausbildungsbetrieben und den schulischen Teil in der Berufsschule.
In der Hauswirtschaft und Landwirtschaft gibt es im ersten Jahr das Berufsgrundschuljahr.

Berufsgrundschuljahr in Hauswirtschaft und Landwirtschaft

In den Fachbereichen Hauswirtschaft und Landwirtschaft ist das erste Ausbildungsjahr jeweils in einem vollzeitschulischem Berufsgrundschuljahr organisiert, dies bedeutet, dass die SchülerInnen das erste Ausbildungsjahr auch ohne Ausbildungsvertrag und Ausbildungsbetrieb absolvieren können. Weiter ist der berufspraktische Anteil im schulischem Unterrichtsbetrieb höher als bei reinen dualen Ausbildungsrichtungen und erfordert mehr fachpraktische Unterrichtsräume. Die SchülerInnen sind dann fünf Tage in der Woche in der Schule. Nur in der Landwirtschaft ist ein Tag pro Woche im ersten Ausbildungsjahr in Praxisbetrieben vorgesehen, an dem rein betriebliche Anteile durchgeführt werden.

Duale Ausbildungsjahre in Blockform oder Einzeltagesunterricht

Das zweite und das dritte Ausbildungsjahr ist in allen drei Fachbereichen dual ausgerichtet.
In den Fachbereichen der Hauswirtschaft und Pferdewirtschaft sind Unterrichtstage für die SchülerInnen in Wochenblöcken organisiert, da die SchülerInnen durch das große Sprengelgebiet und der weiten Anfahrten während der Blockwochen in Wohnheimen wohnen.
Im Landwirtschaftsbereich werden in der Fachstufe die SchülerInnen im Einzeltagesunterricht beschult.

Berufsvorbereitung und Berufsintegration

Der Fachbereich Berufsvorbereitung und Berufsintegration ist für SchülerInnen gedacht, die nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht (9. Klasse Mittelschule) noch keinen Ausbildungsplatz angenommen haben. Alle Formen der Beschulung sind kooperativ angelegt, d.h. die Klassen erhalten zusätzliche sozialpädagogische Betreuung durch einen externen Kooperationspartner. Für die Erfüllung dieser Aufgabe müssen in der Schule auch entsprechende Räumlichkeiten vorgesehen werden.

Die Berufsvorbereitung hat als Unterrichtsziel für diese Schülergruppe, sie in ihrer Berufswahl zu unterstützen, um sie binnen eines Schuljahres in ein Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Dazu sollen auch unterschiedliche praktische Unterrichtseinheiten zur Berufsfindung beitragen und es ergeben sich hohe Synergien zur Metall- und Holztechnik der Landwirtschaft und zu den praktischen Ausbildungsinhalten der Hauswirtschaft. Durch das erfolgreiche Absolvieren dieser Maßnahme kann die Berufsschulpflicht erfüllt werden.
Die Berufsintegration richtet sich an SchülerInnen, die neuzugezogen sind und aufgrund sprachlicher Defizite noch nicht in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert werden können und noch der Berufsschulpflicht unterliegen.
Dieses Angebot gliedert sich in drei Stufen (1. Deutschklasse der Berufsschule – DKBS, 2. Berufsintegrationsvorklasse - BIK/V, 3. Berufsintegrationsklasse – BIK) und alle Stufen sind auch vollzeitschulisch organisiert und die SchülerInnen fünf Tage die Woche im Unterricht. Die DKBS ist für die SchülerInnen mit keinen oder sehr geringen Deutschkenntnissen vorgesehen. Die BIK/V erweitert die Deutschkenntnisse auch mit beruflichen Bezügen und die BI-Klasse hat analog zum BVJ/k das Ziel, die SchülerInnen in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt zu integrieren.

Die staatliche Berufsschule München- Land weist durch die BGJ-Klassen und Berufsvorbereitungs- und Berufsintegrationsklassen einen höheren Anteil von VollzeitschülerInnen auf, als es an anderen Berufsschulen üblich ist.

Berufsfachschule für Kinderpflege und Fachakademie für Sozialpädagogik

Die Besonderheit der Fachakademie und der Berufsfachschule ist, dass beide Schularten in der Regel nicht dual ausbilden, sondern vollschulisch. Das bedeutet, dass auch hier die SchülerInnen in Vollzeit unterrichtet werden.

Berufsfachschule für Kinderpflege
Die Berufsfachschule für Kinderpflege qualifiziert Auszubildende zur pädagogischen und pflegerischen Mitarbeit in verschiedenen sozialpädagogischen Aufgabenfeldern, vor allem in der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern vom Säuglings- bis einschließlich Grundschulalter.

Fachakademie für Sozialpädagogik
Die Fachakademie für Sozialpädagogik vermittelt auf der Grundlage der drei Säulen Fachwissen, Persönlichkeitsbildung und Handlungskompetenz eine Breitbandausbildung für die Tätigkeit als Fachkraft in sozialpädagogischen und pädagogischen Arbeitsfeldern mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

In beiden beruflichen Schulen sind viele Praxisanteile in den schulischen Unterricht integriert und ergeben einen hohen Bedarf an speziellen Praxisräumen.